

## **Im Stadtarchiv Luxemburg: Auf den Spuren des Hauptmanns von Köpenick.**

Forschung beginnt nicht immer vor dem Computer, manchmal auch vor Ort. Am Dienstag, dem 7. Februar, hat die 4m5 aus dem LGL im Rahmen des Schulprojekts zum Hauptmann von Köpenick das Stadtarchiv Luxemburg besucht, um Originaldokumente einzusehen. Begleitet wurden sie von Sylvie Fautsch und Hippolyte Jacob. Archivarin Frau Bange zeigte der Klasse wertvolle Dokumente zu Wilhelm Voigt, der von 1909 bis 1922 in Luxemburg lebte und dessen Grab sich auf dem Liebfrauenfriedhof auf dem Glacis befindet. Der falsche Hauptmann von Köpenick hielt der Preußischen Gesellschaft den Spiegel vor, profitierte vom Untertanengeist seiner Zeit und pflegte kräftig seinen eigenen Mythos bis zu seinem Tod im Jahre 1922. Er fand in Luxemburg zahlreiche Anhänger, auch weiblicher Natur. Frau Blum und ihre Kinder Nicolas Albert Felix und Céline Marie-Emilie, deren Name Céline später gestrichen wurde, waren treue Begleiter des Berliner Schlitzohres. Nach dem Tod von Voigt beschäftigte seine Grabstätte nicht nur die Stadt Luxemburg. 1975 beantragte u.a. Zuckmayer die Grabkonzession. Es gab jedoch auch kritische Stimmen zu der Person Voigt. Die Klasse erhielt Einsicht in diese Korrespondenz zwischen der Stadt Luxemburg und Anhängern und Gegnern von Voigt. Auch der Sterbeakt von Wilhelm Voigt und die Geburtsurkunden von Felix und Céline Blum waren Bestandteil dieser Unterrichtsstunde. Hierbei machte man neue, interessante Entdeckungen bezüglich des Zeugen Felix Blum.

Hier die Originalzitate der Schüler:

*Beckius Thomas: Es hat mich gefreut, mit der Klasse das Archiv besuchen zu können, anhand von verschiedenen Dokumenten habe ich nun vieles über den Hauptmann gelernt.*

*Coka Klaus: Ich konnte leider nicht anwesend sein, da meine Eltern mir nicht die Erlaubnis gewährt haben, die Stadtarchive zu besuchen.*

*Da Silva Joel: Mit dem Besuch des Stadtarchivs haben wir viele interessante Informationen über Wilhelm Voigt bekommen.*

*Dengler Philippe: Bei dem Besuch im Stadtarchiv wurden uns viele interessante Dokumente wie beispielsweise die Sterbeurkunde von*

*Wilhelm Voigt gezeigt.*

*Ducourant Chloé : Der Besuch der Archive hat mir die Gelegenheit gegeben, Informationen zu erhalten, die mir ohne diesen Besuch nicht zur Verfügung gestanden hätten.*

*Esser Jil : Dieser Besuch hat mir geholfen, mehr über den Hauptmann von Köpenick zu lernen, wie z.Bsp die Todesurkunde, wo wir rausgefunden haben, dass Felix Blum ein falsches Alter auf der Sterbeurkunde von Voigt angegeben hat.*

*Eyschen Michel : Ein bildungsreicher Ausflug, bei dem wir viele Informationen über Wilhelm Voigt bekommen haben.*

*Ferreira Joshua: Ich fand es persönlich sehr interessant, in die Archive zu gehen. Die unzähligen Dokumente, die uns über Wilhelm Voigt gezeigt wurden, haben mir ermöglicht, mehr Wissen über den Hauptmann von Köpenick zu bekommen.*

*Gehring Patricia: Dieser Besuch ermöglichte uns, zahlreiche, interessante und vor allem neue Dokumente über Wilhelm Voigt zu sehen, welche ohne diesen Besuch nicht zugänglich gewesen wären.*

*Haouel Kiyen: Der Besuch war interessant.*

*Hoffmann Moritz : Die Dokumente, die wir im Stadtarchiv Luxemburg gesehen haben, waren interessant, da wir uns wichtige Briefe von Schriftstellern und Anhängern oder Kritiker von Herrn Voigt ansehen durften..*

*Kay Sarah: Durch den Besuch im Stadtarchiv habe ich viele neue und interessante Informationen über Wilhelm Voigt und die Familie Blum erhalten.*

*Kieffer Bob: Im Stadtarchiv habe ich viele Informationen über Wilhelm Voigt bekommen. Es war interessant, da man mit originalen Dokumenten gearbeitet hat.*

*Masselter Felix: Der Besuch im Stadtarchiv war sehr interessant und bildungsreich.*

*Olinger Claire: Der Besuch im Archiv der Stadt Luxemburg war eine interessante Abwechslung zu unserem Schulalltag. Die alten*

*Dokumente und Briefe haben mich fasziniert.*

*Pardaens Chloé : Der Besuch im Archiv hat uns allen ermöglicht, Quellen wie zum Beispiel Briefe und Urkunden zu entdecken, von denen wir niemals gedacht hätten, sie jemals sehen zu dürfen.*

*Pesch Jo : Ich konnte leider nicht mitkommen, da ich krank war.*

*Rodrigues Duarte : Ich war leider nicht da, weil ich krank war.*

*Schmitz Ken: Ich war leider nicht dabei, da ich sonst meinen Bus verpasst hätte und zu spät zum Training gekommen wäre.*

*Schmitz Laurent: Ich habe in den luxemburgischen Archiven sehr viel gelernt, wie z.Bsp, wie die Todesurkunde von Wilhelm Voigt aussieht.*

*Schuman Win: Es war sehr toll, mit solchen geschichtlichen Dokumente zu arbeiten.*

*Windels Audrey: Dank dieses Besuchs hatten wir die Möglichkeit uns mit sämtlichen Briefen und Dokumenten, die in Verbindung zum Hauptmann stehen, und sogar aus dem 20. Jahrhundert stammen, auseinanderzusetzen.*

*Wintersdorff Nils: Im Archiv habe ich vieles gelernt, was die Leute über Wilhelm Voigt dachten.*